

„Kinder müssen wählen können, wo und mit wem sie ihre Neugier, ihre Intelligenz, ihre Emotionen einsetzen: um die unerschöpflichen Möglichkeiten der Hände, der Augen und der Ohren, der Formen, Materialien, Töne und Farben zu erspüren, sich bewusst zu machen, wie der Verstand, das Denken und die Phantasie ständig Verbindungen zwischen einzelnen Dingen herstellen und die Welt in Bewegung und Aufruhr versetzen.

Loris Malaguzzi

Psychomotorik als Basis für die Zertifizierung

- Konzept einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und Erziehung
- Stärken-, kind-, handlungs- lern- und entwicklungsorientiertes, ganzheitliche Arbeitsweise
- „Psychomotorik kann als Einheit körperlich- motorischer und psychisch-geistiger Prozesse verstanden werden.“ (Zimmer, 1999)
- „Unter Psychomotorik verstehen wir die Einheit körperlich-motorischer und psychisch-geistiger Prozesse. Sie betont innerhalb der menschlichen Motorik den engen Zusammenhang von Wahrnehmen, Erfahren, Erleben und Handeln. ..., sondern ist Ausdruck der gesamte Persönlichkeit des Menschen.“ (Kindersprache stärken, DJI)
- Das Kind im Mittelpunkt mit seiner Individualität, seiner Ganzheitlichkeit, seinen Lernvoraussetzungen, -erfahrungen und seinen Lernwegen.
- Sinnes-, Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen als Grundlage ganzheitlichen Lernens
- Schaffung vielfältiger Erfahrungsräume, die dies ermöglichen
- Entwicklung von Ich-, Sach- und Sozialkompetenz
- Psychomotorik sieht Bildung als Selbstbildung

Qualitätsentwicklung in Kitas

- Verbindlichkeit in den Bildungsplänen der Länder
- Entwicklung von QM Systemen für Kitas
- Entwicklung von Standards in den 3 Dimensionen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Beachtung der 7 Grundsätze des QM

Zur Geschichte des Qualitätssiegels

- November 1997 Eröffnung der ersten psychomotorische Kita „Wolke 7“ unter der Trägerschaft des Fördervereins Psychomotorik e. V. Bonn (<http://www.kita-wolke7.de/>)
- Motto der Gründer „Bewegungsspaß mit Wirkung“
- Psychomotorik als Leitidee im pädagogischen Konzept einer Kita (Begegnung mangelnder Bewegungsmöglichkeiten und organisierter kindlicher Welten)
- Zielsetzung: Förderung von Autonomie und Selbständigkeit der Kinder nach psychomotorischen Grundsätzen
- Entwicklung von inhaltlichen Schwerpunkten und Qualitätsstandards, die diesem Ziel gerecht werden (Was bedeutet das Konzept der Psychomotorik die die Arbeit in der Kita? Welche Standards braucht es? Welche Unterstützung braucht es? Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden? ...)
- Wolke 7 entwickelte sich zur Modelleinrichtung in der Region

Ziele der Zertifizierung

- Unterstützung der Kita bei der Weiterentwicklung ihrer Arbeit und eines einrichtungsinternen Qualitätsentwicklungsprozesses
- intensive Auseinandersetzung mit dem Konzept der Psychomotorik (Grundlagen, psychomotorische Standards, Prinzipien, Bild vom Kind, Rolle der pädagogischen Fachkräfte, Unterstützungsformate)
- feste Verankerung der Profilbildung Psychomotorik als gelebtes Prinzip in der Einrichtung
- Dokumentation der psychomotorischen Ausrichtung als Prozess nach innen (konzeptionelle Weiterentwicklung) dokumentiert (Transparenz der Profilbildung der Einrichtung im Bereich Psychomotorik)
- psychomotorische Ausrichtung als Profil wird nach außen als sichtbarer Arbeitsschwerpunkt dieser Einrichtung deutlich (Herstellung einer Verbindlichkeit in der Öffentlichkeit)

Anforderungen

Personal:

- intensive Beschäftigung mit dem Konzept der Psychomotorik (ZQ bei einem Großteil der Fachkräfte, Teamfortbildungen zu Zertifikatsrelevanten Themen, z. B. Raumgestaltung)
- Weiterentwicklung psychomotorischer Kompetenzen

Räume:

- unterstützen im Innen- und Außenbereich psychomotorische Aktivitäten
- laden Kinder zum selbsttätigen Erkunden, Ausprobieren und Erleben ein

Konzeption:

- Psychomotorik ist als tragendes Element konzeptionell verankert
- macht die Arbeitsweise psychomotorischen Handels in der Einrichtung transparent

Organisation und Kommunikation:

- Zusammenwirken aller Beteiligten (Einrichtungsteam, Träger, Eltern ..., ggf. Kooperationspartner)
- Formulierung und Verankerung geeigneter Organisations- und Kommunikationsstrukturen

Zertifizierungsprozess

- Anfrage – Informationsgespräch durch Prozessbegleiter*in: Sondierung der Ausgangslage und Motivation
- Kennenlernen der Einrichtung, des Teams, des Trägers
- Zusammenstellung der Unterlagen auf der Grundlage der Anforderungen zur Zertifizierung (4 Checklisten, 9 Reflexionsbögen)
- Sichtung durch Prozessbegleiter*in
- praxisorientierter Team-Tag (Zertifizierung als Teil gelebter Qualitätsentwicklung in der Kita)
- Perspektivplanung: Vorschläge zur Weiterentwicklung der Einrichtung in den Anforderungsbereichen /genauere Kostenplanung
- Vereinbarungs- und Umsetzungsphase
- Prozesssteuerung (Bedarfsermittlungen für die Weiterentwicklung, Beratungsgespräche zur Reflexion des Entwicklungsstandes)
- Evaluation / Audit auf Grundlage eines Maßnahme Planes, Bewertung der Entwicklung)
- Die Kindertagesstätte erfüllt die Voraussetzungen einer psychomotorischen Kita = Anerkennung durch IfaB (1-3 rote Bälle)
- Anerkennung für 3 Jahre, danach Rezertifizierung möglich

Beratung und Hilfestellung im Zertifizierungsprozess

- Interessierten Kindertagesstätten wird eine eingehende Beratung und Begleitung angeboten.
- Ein Team aus ca. 8 zertifizierten Prozessbegleiter*innen und Auditor*innen steht zur Verfügung.
- individuelle Prozessbegleitung (Beratung, Fortbildung, Hospitation, einrichtungsspezifische Unterstützungsformate)

Kontakt, Beratungen und Fortbildung

Rheinische Akademie
im Förderverein Psychomotorik Bonn
www.psychomotorik-bonn.de

ZQ = 200 Stunden innerhalb eines Jahres in Bonn
nähere Infos + Anmeldung unter:

<https://www.psychomotorik-bonn.de/rheinische-akademie/fortbildungen/zusatzqualifikation-psychomotorik/>

ZQ = 94 UE innerhalb eines Jahres bei der AIM Heilbronn
nähere Infos und Anmeldung unter:

<https://www.aim-akademie.org/funktionsseiten/kurssuche/kurs/aim--Bildungskonzept-Psychomotorik-in-der-Krippe/221638PK>

weitere Informationen zur Zertifizierung unter: <https://www.psychomotorik-bonn.de/foerderverein-psychomotorik-e-v/zertifizierung-psychomotorische-kita/>

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.

Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Darum weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer ist.

Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren,
an die man sich halten kann.“

Astrid Lindgren

Literatur:

Lensing-Conrady, R. (2019). *Die Psychomotorische Kindertagesstätte*. Dortmund: Modernes Lernen.

Zimmer, R. (2006). *Handbuch der Psychomotorik*. Freiburg i.B.: Herder.